



Abendliches Konzert auf der Bühne der Orangerie Wrisbergholzen – das wäre doch auch eine romantische Hochzeitskulisse.

FOTO: JAN LIESKE

Warum nicht in der Orangerie von Wrisbergholzen heiraten?

Aktionsgruppe Leinebergland befürwortet Zuschüsse für drei Projekte

Von Ulrich Meinhard

Alfeld. Drei weitere Projekte in der Region Alfeld können jetzt mit einer finanziellen Zuwendung über Leader rechnen – einem Förderprogramm der EU zur Entwicklung des ländlichen Raumes. Der Region Leinebergland stehen für die nächsten Jahre rund 1,9 Millionen Euro für die Förderung von Projekten zur Verfügung. Ob ein Vorhaben unterstützt wird oder nicht, entscheiden die Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe Leinebergland (LAG). Als die am Mittwoch tagten, standen unter anderem drei Projekte auf der Tagesordnung, die sich um Leader-Mittel bewerben.

Etwa die Initiative Elzler Mitte. Die Vorsitzende des gleichnamigen Vereines, Sinah Kramer, sagte: „Wir möchten einen Ort schaffen, an dem sich Menschen begegnen können.“ Diesen Ort gibt es in der denkmalgeschützten Buchbinderei gegen-

über dem Rathaus in Elze. Entstehen sollen hier ein Café, eine Kreativ-Werkstatt, ein Raum für Ausstellungen sowie ein Laden für regionale Produkte. Die Elzler Mitte soll ein Forum sein, das Netzwerke schafft, heißt es. „Wir wollen die Kleinstadt feiern“, so Kramer.

Der Elzler Bürgermeister Wolfgang Schurmann (parteilos) hob hervor: „Wir stehen zu 100 Prozent hinter dem Projekt.“ Die Stadt hatte das Haus dem Verein übertragen, in der Hoffnung, dass dort nach langem Leerstand wieder Leben einziehe. Genau das soll geschehen.

Projekt Nummer zwei stellte Karl-Heinz Duwe vor, Vorsitzender des Vereines der Freunde und Förderer des Alfelder Weltkulturerbes Fagus-Werk. Eine Ausstellung über die Schuhfertigung soll hier deutlich erweitert werden. So sollen Besucher etwa interaktiv ihre Füße vermessen können, es soll Infos geben zur Anatomie der Füße und zu

den Materialien, die für die Produktion von Schuhen verwendet werden – und wurden. An einem Computer sollen Gäste mittels Konfigurationsprogramm ihren eigenen Traumschuh konzipieren können.

Die Antwort auf die Frage, warum das Fagus-Werk dafür nicht selbst Geld in die Hand nimmt, nahm Duwe vorweg. Das Unternehmen lasse sich die Weiterbestände jährlich zwischen 400.000 und 500.000 Euro kosten. Projekte wie die Neugestaltung der Ausstellungsetage „Was Leisten leisten“ bräuchten Sponsoren.

Zu guter Letzt informierte der Vorsitzende des Vereines zur Erhaltung von Baudenkmalen in Wrisbergholzen, Ralf Buchholz, über die in den 2000er Jahren wieder hergerichtete Orangerie auf dem Gelände des Schlosses Wrisbergholzen. Der Ort gehört zu Sibbesse. Es geht jetzt um die Fortsetzung des „wie wir meinen, sehr erfolgreichen Projekt-

tes“, sagte Buchholz. Die Orangerie soll zur Außenstelle des Ständesamtes werden. Passende Möbel seien bereits angeschafft, geplant ist jetzt die Wiedererrichtung der Glasflügel, um das einstige Erscheinungsbild wieder herzustellen. Obwohl Wrisbergholzen klein sei, finde die Orangerie große Beachtung. Hochzeitsanfragen seien sogar schon aus Hamburg eingegangen, heißt es.

Die Mitglieder der LAG waren einstimmig dafür, dass alle drei Projekte über Leader bezuschusst werden. Damit würde die Elzler Mitte 134.453 Euro, die Revitalisierung Fagus-Ausstellung 137.186 Euro und die Orangerie Wrisbergholzen 116.800 Euro erhalten. Die Förderquote liegt jeweils bei 80 Prozent. Das Einbringen eines Eigenanteils ist nötig.

In der LAG vertreten sind Personen aus den Gemeinden Alfeld, Delligsen, Elze, Freden, Lamspringe, Leinebergland und Sibbesse.